# Abschlussbericht

**des Forschungsprojektes der Kooperation zwischen der Masayk-Universität und der Universität Wien AKTION**

**Titel „Škola, kde jsem člověkem. Teorie a praxe.“ „Schule, Raum der Menschenwürde. Theorie und Praxis.“**

***Ausgangspunkt des Projektes***

Das Team der Mitarbeiter des Instituts für Sozialpädagogik der pädagogischen Fakultät der Masaryk-Universität widmet sich langfristig der Problematik der Multikulturelle Erziehung, der Aktivierung der sozialbenachteiligten Gruppen und der Pädagogisierung vom Schulklima. Die Pädagogen und Doktoranden an der pädagogischen Fakultät MU kamen durch die Dissertationsarbeiten, die in den Jahren 2010 – 2012 unter Zusammenwirkung der PF MU und Uni Wien entstanden sind, zur Problematik des Diskurses über Diversität in der Schulkultur, wie diese seit dem Jahr 2008 in Österreich bestehende Initiative „LEBENSWERTESCHULE“ ([www.lebenswerteschule.at](http://www.lebenswerteschule.at)) reflektiert. Seit dem Jahr 2010 gibt es in Tschechien eine Partnerinitiative „ŠKOLA-ČLOVĚK-HODNOTY“ ([http://skola.archa.info](http://skola.archa.info/clanky/index)). Beide Initiativen werden durch die Aufmerksamkeit zur Menschenwürde und zur Würde des Kindes und auch der Pädagogen im Raum der Schule im Kontext der Diversität charakterisiert. An der pädagogischen Fakultät MU fanden in den Jahren 2010 und 2011 zwei Fachseminare, die es zum Ziel hatten die Diversität der Schulkultur zu reflektieren. Die Partner aus Österreich konnten uns mehrere Projekte, vor allem das Evaluationsinstrument WWSE, präsentieren. Tschechisches Team nahm an dem Internationalem Kongress „Kultur der Anerkennung: Beteiligung, Würde, Gerechtigkeit“ im Mai 2012 an der Uni Wien teil. Im Jahr 2013 kam es zur gemeinsamen Planung von einem Projekt, der sich mit der Diversität in Schulkultur mit dem Austausch der Erfahrungen und mit bedeutenden Forschungen beschäftigen sollte. Wir konnten für zwei Projekte die Unterstützung von AKTION gewinnen. Einer vom Februar bis April 2014 und darauf folgenden Projekt vom Juli 2014 bis Februar 2016.

***Durchführung des Projektes AKTION 1. 7. 2014 – 28. 2. 2016***

Zu Beginn des Projektes wurde ein Harmonogramm von Studienaufenthalten und Begegnungen zu den konkreten Themen der Diversität in der Schulkultur zusammengestellt. Am 10. 9. 2014 traf sich das Team in Wien, wo wurde genau das Hinzielen, Termine und Inhalt abgesprochen und festgelegt.

**Überblick von Studienaufenthalten Brno – Wien**

**Ab 10. 11. bis 12. 11. 2014 Studienaufenthalt in Brno**

Am Montag dem 10. 11. fand das Treffen von Team ab 10.30 in den Gebäuden CVIDOS Päd. Fakultät MU (Poříčí 31), im Kabinett für Multikulturelle Erziehung statt. Es wurden konkrete Ziele der jeweiligen Aufenthalte geklärt. Ab 13.30 bis 16.30 fand am Dekanat offene Diskussion zu den OECD Berichten. Für tschechische Seite referierten Doktorandinen Mgr. Markéta Sedláková und Mgr. Veronika Nýdrlová, für österreichische Seite Univ.-Prof. i. R. Dr. Martin Jäggle.

Am Dienstag dem 11. 11. ab 9 Uhr fand der Studienaufenthalt an der Grundschule Staňkova, Brno satt (Schule, wo 80% der Schüller einen Ausländerhintergrund hat und wo ein Sozialpädagoge tätig ist). Ab 9 bis 13.30 Uhr Programm in der Schule, Präsentation der Arbeit mit den Schülern, Gespräch mit der Schulleitung, den Lehrern und dem Sozialpädagoge. Besuch der Grundschule und Kindergarten Sirotkova, Brno. Am Nachmittag besuchten wir das Museum der Romakultur, mit Präsentation eines Bildungsprogramms für Schulen (Förderung der Inklusion) und der Bildungsaktivitäten zur Förderung der sozialbenachteiligten Kindern.

Am Mittwoch dem 12. 11. Fand Reflexion und Evaluation des Studienaufenthaltes und Gespräch und Planung der Begegnung in Wien statt.

**Ab 24. – 26. 11. 2014 Studienaufenthalt in Wien**

Am Montag dem 24. 11. ab 10.30 bis 14.00 fand ein Koordinierungstreffen statt, Thema war jüdisch-christliche Zusammenarbeit, Umgang mit Diversität. Einführung in das Programm, Einführung in die „religiöse Diversität“, Schule und Religiosität, jüdische Wien. Ab 15.00 bis 18.00 Uhr Besuch an Schulzentrum Friesgasse. Vorstellung des Konzeptes einer Multinationale- und Multikulturelleschule.

Am Dienstag dem 25. 11. ab 9 bis 13.00 Uhr Schulzentrum Friesgasse. Aufenthalt bei dem Religionsunterricht (katholischen, orthodoxen und islamischen). Gespräch mit Pädagogien und Schülern. Beispiele methodische Arbeit mit Diversität der Schulkultur. Ab 14.30 bis 17.45 Uhr Diskussion am Afroasiatischem Institut in Wien. Reflexion des Vormittags, Einführung in die Arbeit des Instituts, Erfahrungen mit dem konfesionell kooperativem Religionsunterricht.

Am Mittwoch dem 26. 11. Zusammenfassende Reflexion, Impulse für weiteres Vorgehen.

*Im Januar 2015 fand eintägige Begegnung in Brno statt, wo genauer von den Studienaufenthalten im Frühling überlegt wurde.*

**Ab 2. – 4. 3. 2015 Studienaufenthalt in Brno**

Am 2. 3. ab 10.30 bis 12.00 Eröffnung, Festlegung der Zielen, Einteilung in die Gruppen für die Aufenthalte. Gespräch über Methodologie. Ab 13.00 bis 15.30 Fortsetzung des Gespräches zur Methodologie, zum Beobachtungen in den Schulklassen, Vorbereitung der Begegnungen mit den Lehrern.

Am 3. 3. um 8.00 Uhr Abreise zu den Grundschulen in Deblin und in Saratice, Arbeit in den kleinen Teams, Beobachtungen in den Schulklassen, Gespräche mit Schullern und Lehrerinnen. Beispiele der Schulkultur, wo die Inklusion gefördert wird. Rückkehr gegen 18.00 Uhr. Gespräch.

Am 4. 3. ab 9.30 bis 14.00 Uhr Evaluation der Studienaufenthalten, Gespräch, Vorbereitung des nächsten Studienaufenthalt.

**Ab 27. – 29. 4. 2015 Studienaufenthalt in Wien**

Am Montag dem 27. 4. ab 10.30 bis 16.00 Uhr Schulentwicklung, Arbeit der Beratungsstelle Schulentwicklung & Leadership, österreichischer Rahmenprogramm zur Schulentwicklung SQA. Studienaufenthalt am Bildungszentrum der KPH, Schulentwicklung der Schulen in Österreich und in Tschechien, Vergleich. Gespräch und Vorbereitung des Besuches an der Schule. Ab 17.00 bis 18.30 Präsentation und Arbeit des Beratungszentrum für interreligiöse und interkulturelle Begegnung an den österreichischen Schulen. Gespräch mit den Referentinnen.

Am Dienstag dem 28. 4. Studienaufenthalt am VS Kaisermühlen, 22. Schüttaustraße 42 und am Löwen Schule Aspern (VS) 22. Oberdorfstr. 2. Einteilung in kleine Teams, Beobachtung der Arbeit der Pädagoginnen, Gespräch mit Lehrerinnen und mit Schülern, Arbeit in kleinen Gruppen. Ab 16.00 bis 18.00 Uhr Besuch am IRPA (Akademie für islamischen Religionsunterricht).

Am Mittwoch dem 29. 4. Reflexion und Gespräch zum Studienaufenthalten, Evaluation. Vorbereitung der Konferenz in Brno.

Vom April bis Oktober 2015 Vorbereitung der internationalen Konferenz mit dem Titel Škola, kde jsem člověkem/ Schule, Raum der Menschenwürde. Am 16. 9. Treffen den Koordinatoren in Brno und Festlegung den Themen der Konferenz. Konferenz wurde in drei Tagen verteilt und unter folgenden Rahmen gestellt: Ressourcen – Theorie und Forschung – Praxis.

**Ab 10. – 12. 11. 2015 Konferenz: Škola, kde jsem člověkem/ Schule, Raum der Menschenwürde**

In den Tagen vom 10. bis 12. 11. 2015 fand in Brno internationale Konferenz Škola, kde jsem člověkem/ Schule, Raum der Menschenwürde statt. Sie wurde auch um andere Themen erweitert und wurde im Rahmen weiteren Initiativen des tschechisch-österreichischen Teams veranstaltet. In den drei Tagen nahmen an der Konferenz mehr als 300 TeilnehmerInnen teil. Es gab am Vormittag zwei Vorlesungen, es wurde das Projekt AKTION präsentiert, seine Themen und Reflexion. Es wurde auch ein Forschungsworkshop von jungen WissenschaftlerInnen veranstaltet, genauso wie vier Panels, 10 Workshops und „Bazar“ der Schulen. Begleitend wurde das Ganze mit einem Programm unter dem Motto „Schule“. An der Konferenz nahmen aktiv meisten Beteiligten in dem Projekt AKTION teil. Sei es in den Hauptreferaten, oder in den einzelnen Panels. Die wurden thematisch an die Ergebnisse unseren Studienaufenthalten ausgerichtet. Zum Hauptthema zählte der Umgang mit Diversität in der Schule. Themen wie Religion in der Schulkultur, neue Rolle und Professionen in der Schule, alternativen in der Schulkultur, Vorbereitung der LehrerInnen für die Praxis standen im Zentrum den Gesprächen in den Panels. Konferenz konnte man als sehr erfolgreich bezeichnen. Es nahmen an ihr viele Fachleute aus der pädagogischen Praxis teil, genauso wie viele Doktoranden und Studenten der Masaryk-Universität und Universität Wien. An der Konferenz nahmen auch MitarbeiterInnen der Universität Taras Sevcenko in Kyjev (Ukraine) teil.

*In den Tagen von 10. bis 11. 2. 2016 ist vorgesehen ein Gespräch von beiden Teams in Brno, wo werden die methodologischen Instrumente überlegt, genauso die Fortsetzung der Zusammenarbeit, ggf. des weiteren Projektes.*

Dem tschechisch-österreichischem Team von Doktoranden, Studenten und Pädagogen ist es gelungen wertvolle Erfahrungen und Ergebnisse zu gewinnen. Es besteht ein ausreichendes Material um eine Publikation herauszugeben. Diese könnte in der folgende Periode diskutiert und vorbereitet werden. Sie könnte auch eine Zusammenfassung von Ergebnissen des Projektes werden, die dadurch auch für andere in beiden Ländern kompakt zugänglich wären. So könnte zur Entwicklung der Inklusion in der Schulkultur beigetragen werden.

***Team des Projektes***

Masaryk Universität

Mgr. Martina Kurowski (Doktorandin und Assistentin am Institut für Sozialpädagogik und am Kabinett für Multikulturelle Erziehung PF MU), Mgr. Veronika Nýdrlová (Doktorandin PF MU), Mgr. Markéta Sedláková (Doktorandin PF MU), Mgr. Miroslav Janík (Doktorand PF MU), Lenka Gulová, Ph. D. (Fachassistentin am am Institut für Sozialpädagogik und am Kabinett für Multikulturelle Erziehung PF MU), doc. Radim Šíp, Ph. D. (Fachassistent am Institut für Sozialpädagogik PF MU), Denisa Denglerová, Ph. D. (Fachassistentin am Institut für Sozialpädagogik PF MU), doc. Ludmila Muchová, Ph. D., (Theologische Fakultät der Südböhmischen Universität, Budweis, Institut für Pädagogik), Dr. Theol. Tomáš Havel (VOŠP Svatojánská kolej, Svatý Jan pod Skalou), Mgr. Eva Muroňová, Ph. D. (Petrinum, Budweis), Mgr. Monika Tannenbergerová, Ph. D. (Leiterin Liga für Menschenrechte)

Universität Wien

Univ. Prof. i. R. Dr. Martin Jäggle, em. Professor für Religionspädagogik und Katechetik, em. Dekan der Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Wien, MMMMMag. Helena Stockinger, Universitätsassistentin prae doc an der Universität Wien, Dr. Thomas Krobath, Lektor an der Universität Wien, Vizerektor der KPH Wien/Krems, Mgr. Kateryna Buchko, PhD-Studentin an der Universität Wien, Mag. Krisztof Miner, PhD-Studentin an der Universität Wien, Dr. Doris Lindner, Professorin an der KPH Wien/Krems.

Im Projekt wurde nicht die ganze Summe des beantragten Geldes abgezogen. Es wurden 28 500 CZK zurück gewiesen. In den Einzelfällen handelte sich um gesundheitliche Indisposition der einzelnen Mitgliedern der beiden Teams, die dadurch nicht an allen Studienaufenthalten teilnehmen konnten. In einem anderen Fall konnten wir ein wenig Geld am Unterkunftskosten und Reisekosten sparen (ermäßigte Preise in dem Hotels, Anfahrt einigen Mittgliedern an eigene Kosten – privaten Auto). Der Saldo, der zurückgegeben wurde, hängt nicht mit der Erfüllung der Ziele des Projektes zusammen. Es ist in vollem Ausmaß gelungen im Projekt vorgesehene Studienaufenthalte und Aktivitäten zu verwirklichen.

In Brno, am 26. 1. 2016

Doc. PhDr. Mikuláš Bek, Ph.D.

Rektor MU

Zusammenfassung: Mgr. Lenka Gulová, Ph. D, Hauptlöserin des Projektes